

fest umschlungen, sich noch hier  
heute wiederfanden,  
wollen wallend Hand in Hand,  
bis zum Ruf in's höhre Land,  
uns des Lebens freuen.

Al' uns freu'n, vom Reibe fern,  
fern von eitelm Stolze.

Seht nur dort die bösen Herr'n  
auf dem Scheibenholze!  
Weil sie trieben böses Spiel,  
wurden sie beim Schuß, als Ziel,  
scharf aufs Korn genommen.

Beide ziehn ein Gramgesicht,  
gilt es Ehr' und Haabe;  
gönnen selbst Entschlafen nicht  
Ruhm und Ruh im Grabe.  
Darum sind vom Schützenbund —  
Jedermannlich sey's kund —  
beide süßliret.

Fern vom Reib und Hochmuth, soll  
Eintracht uns beleben;  
ihres schönen Segens voll,  
jede Brust sich heben;  
jeder ehrenwerthe Stand  
soll in Stadt und Vaterland  
ihren Segen theilen.

Vaterland, das schafft und gibt,  
was die Eintracht nährt,  
dir, das jeder Bürger liebt,  
werd' ein Glas geleeret!  
Eintracht schirmet auch dein Thron;  
Vaterland, dein erster Sohn,  
Friedrich August lebet

Eintracht, Zierde jeder Stadt,  
der der Ruhm gebühret,  
daß ein weiser Magistrat  
hier das Ruder führet!  
Bürgertreue weihet Ihm Preis!  
Darum schallt's in unserm Kreis:  
Leipzigs Väter leben!

Eintracht sieht in ihrem Schooß  
Wissenschaften blühen;  
sie nur fördert hehr und groß  
Künstlerfleißes Mühen;  
ehrt der Musen Heiligthum,  
schätzt den alten Handelsruhm,  
achtet die Gewerbe.

Jedem löblichen Verein,  
zur Gemeinwohlspflege,  
öffnet Eintracht zum Gedeihn  
stolzlos, neidlos Wege;  
Eintracht, unsers Bundes Preis,  
soll uns Al' in diesem Kreis  
hin zum Ziele leiten!

2

Met. Laßt die Politiker nur u. s. w.

Noch blüht in ihrem Sommerkleide,  
im Farbenschmuck uns die Natur.  
Drum laßt uns, fern von Stolz und Reibe,  
nur folgen ihrer Rosenspur.  
Auf! pflücket Blumen, die Euch blühen,  
eh' sie durch Sonnengluth verglühen.

Nicht höher röthet sich die Rose,  
wenn sie in Reicher Gärten prangt,  
als wenn, versteckt in niederm Moose,  
sie eines Armen Hütt' umrankt.  
Ihr Duft erquicket Arm' und Reich;  
der Freude Hauch macht alle gleich.

Drum, wenn nach überstandnen Dasten  
sich unser Biederkreis vereint;  
da waltet nicht der Zwang der Kasten,  
wo fröhlich Freund bei Freund erscheint.  
Da sammelt Jeder neue Kraft  
durch Freude, welche Eintracht schafft.

Da trennt die freud erfüllten Herzen  
nicht Vorurtheil, nicht Rang, nicht Stand;  
da wird kein unbefangnes Scherzen  
gestört durch eiteln Stolzes Tand.  
O jauchzt, daß Euer Korps den schlug,  
der hoch die Ras' im Bilde trug.